Wohlfahrtsgebäude der Rohner AG, Chemische Fabrik in Pratteln : 1954/55, Werner Rohner, Architekt, Liestal

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 2: **Industriebauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-33260

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wohlfahrtsgebäude der Rohner AG, Chemische Fabrik in Pratteln

1954/55, Werner Rohner, Architekt, Liestal

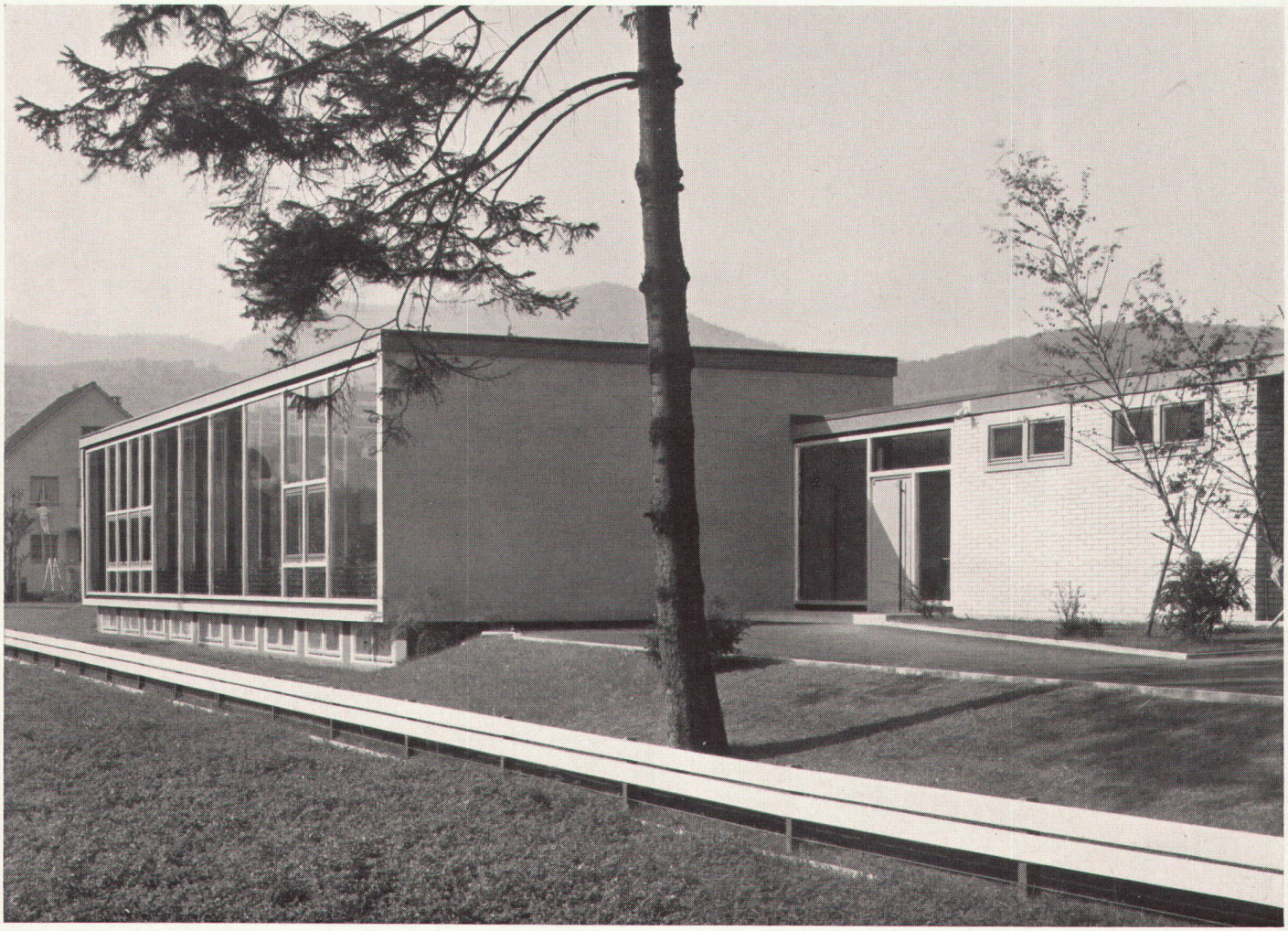
Es war ein seit Jahren dringendes Anliegen der Geschäftsleitung, für die 250 Mann zählende Belegschaft ein Wohlfahrtsgebäude an Stelle von veralteten Einrichtungen zu erstellen. Die durch den Betrieb bedingte starke Verschmutzung der Arbeiter und ihrer Überkleider erforderte zweckmäßig angelegte Garderoberäume. Für auswärts Wohnende und Schichtarbeiter sollte ferner eine Kantine mit 180 Plätzen eingerichtet werden.

Situation: Als Baugelände stand ein langgestrecktes Grundstück am Eingang des Fabrikareals zur Verfügung. Das darauf befindliche alte Wohnhaus mußte erhalten und zur Aufnahme von Abwartwohnung und Küchenpersonalzimmern verwendet werden.

Organisation und Raumprogramm: Die Belegschaft betritt und verläßt das Fabrikareal ausschließlich durch das Wohlfahrtsgebäude. Der Arbeiter gelangt von der Straße in eine Eingangshalle und von dort über eine Treppe in das Untergeschoß, wo sich die ganze Betriebsgarderobe mit Handwaschanlage und Duschenräumen befindet. Für die verschiedenen Arbeitsgattungen bestehen getrennte Umkleideräume. Da die Überkleider stark beschmutzt und übelriechend sind, enthalten die Kleiderschränke je zwei getrennte Abteile für Straßenkleid und Arbeitskleid. Das zweite Abteil wird künstlich entlüftet, indem die Raumluft durch den Sockel abgesogen wird. Diese Maßnahme wirkt sich auf das Klima dieser Räume außerordentlich günstig aus. Nachdem sich der Arbeiter umgekleidet hat, verläßt er die Garderobe auf der entgegengesetzten Seite und gelangt von dort in das Fabrikareal. Bei Arbeitsschluß nimmt er den umgekehrten Weg und kommt durch die Garderobeanlage wieder auf die Straße. Ebenso kann er die im Erdgeschoß befindliche Kantine nur betreten, nachdem er sich im Untergeschoß gewaschen, geduscht und umgezogen hat.

Die Kantinenanlage besteht aus einem großen Arbeitereßsaal mit Selbstbedienungsbuffet, einem Eßraum für Angestellte und einem kleinen Gästeeßzimmer. Die gut organisierte Küche steht über das Selbstbedienungsbuffet in direkter Verbindung zum großen Saal. Die große Fensterwand des Saales soll dem Arbeiter den Kontakt mit der Grünfläche vermitteln und eine Abwechslung zum Fabrikbetrieb bieten. Der Saal kann auch für gemeinsame Veranstaltungen und mit Hilfe einer Verdunklungsvorrichtung für Filmvorführungen benutzt werden.

Konstruktion: Kellerwände und -decken sind in Eisenbeton konstruiert. Das Erdgeschoß besteht aus einer Stahlkonstruktion, die von den Außenwänden und dem Dach umhüllt wird und im Innern überall sichtbar in Erscheinung tritt. Das Flachdach ist mit 2,80 m langen armierten Durisolplatten und mit einem Kiesklebedach eingedeckt. Als Bodenbelag wurde in den Garderoben Gußasphalt verwendet, da dieser gegen die im Betrieb verwendeten Chemikalien unempfindlich ist; auch für die Anstriche mußten säurebeständige Farben verwendet werden. Garderoberäume, Eßsaal und Küche werden künstlich belüftet. In einer automatischen, ölgefeuerten Heizzentrale wird das Heißwasser für Heizung, Lufterhitzer und Boiler aufbereitet.



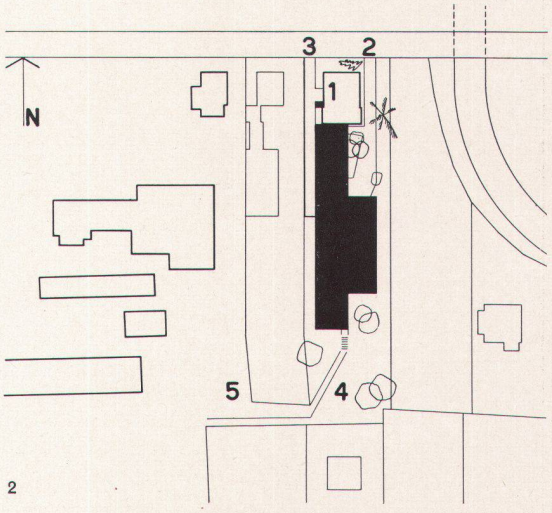
1

1
Gesamtansicht von Nordosten mit Haupteingang
Foyer ouvrier de la Maison Rohner à Pratteln; vue prise du nord-est
Welfare centre at Pratteln, from the north-east

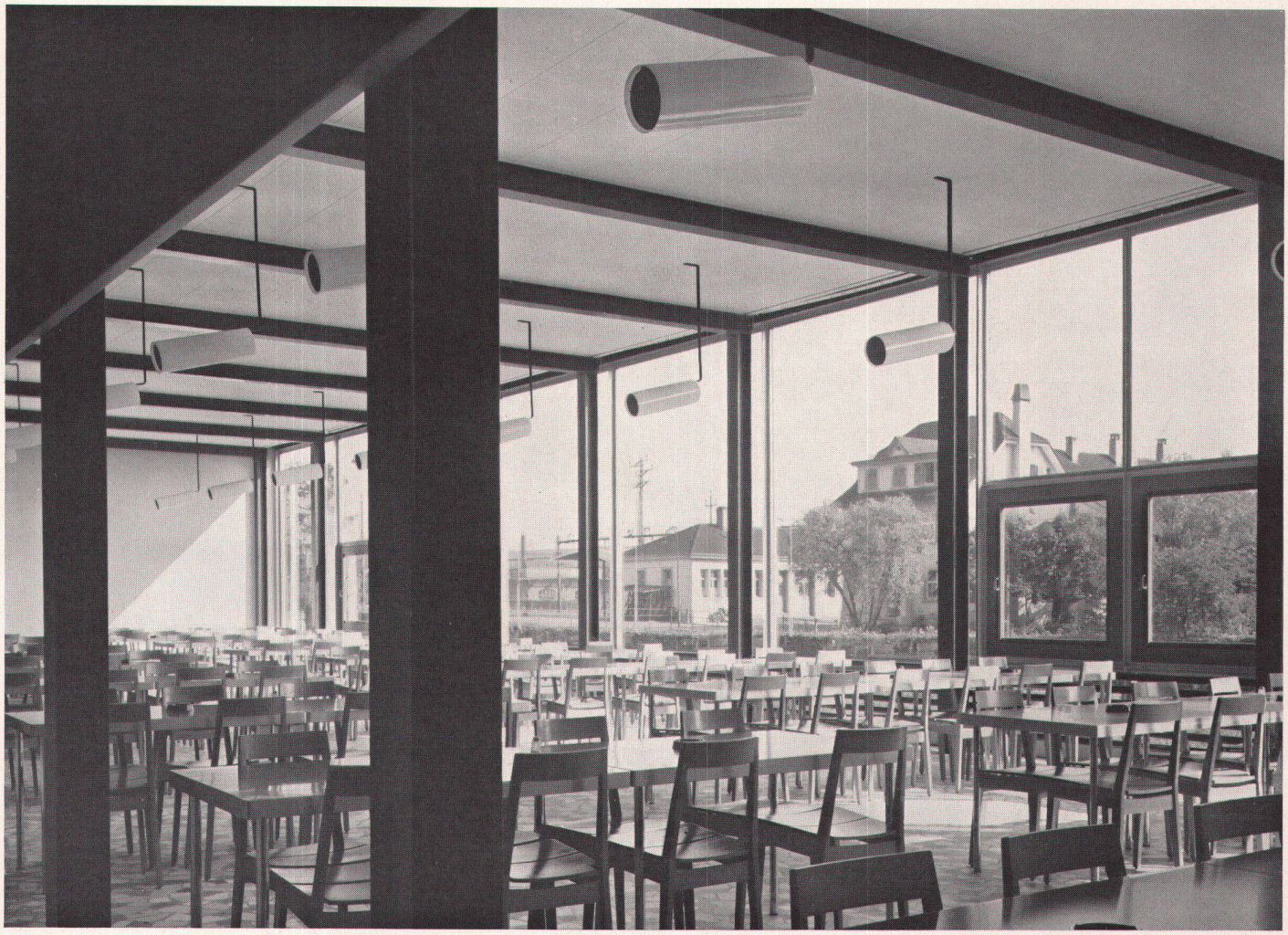
2
Lageplan 1:2000
Plan de situation
Site-plan

3
Der große Arbeiter-Eßsaal. Tische, Stühle und Lampen nach Entwurf von Benedikt Rohner SWB, Innenarchitekt, Zürich
Salle à manger des ouvriers
Workers' cafeteria

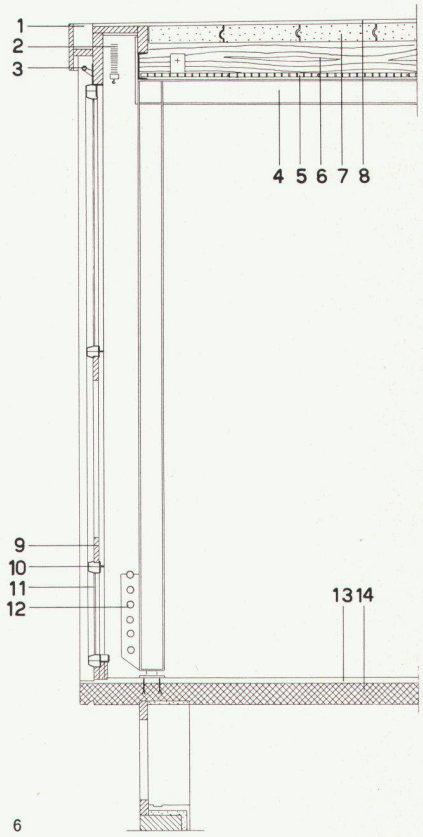
1 Bestehendes Wohnhaus
2 Zugang Belegschaft
3 Zugang Küche und Warenanlieferung
4 Zugang Fabrik
5 Werkareal



2


3

4



6

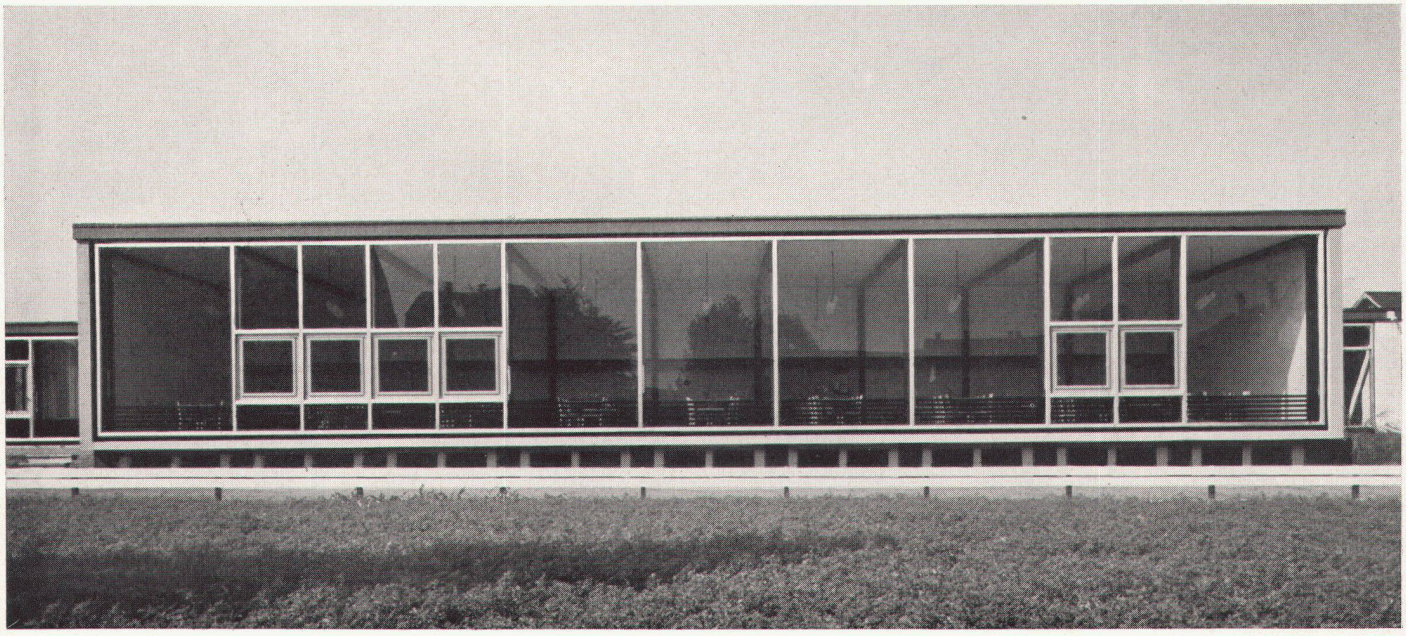
6
Schnitt Glasfront 1: 50
Coupe de la façade vitrée
Cross-section of glazed elevation

1 Kastenrinne in Kupfer
2 Lamellenstore
3 Schiene für Fensterreinigungsleiter
4 Stahlbinder I DIE 18
5 Perforierte Lüftungsdecke
6 Hohlraum der Zuluft
7 Armierte Durisolplatten 12 cm
8 Kiesklebedach
9 Lüftungsflügel in Holz
10 Anticorodal-Profilrahmen
11 Kristallglas 10 mm
12 Heizspirale
13 Marmormosaik
14 Eisenbetondecke

4
Eingangshalle. Wandkeramik von Mario Mascarin SWB, Muttenz. Farben: Gelb, Grün, Rot, Blau
Hall d'entrée, relief en céramique
Entrance hall, ceramic relief

5
Glasfront des großen Arbeiter-Eßsaales
Façade vitrée de la salle à manger des ouvriers
Window wall of workers' cafeteria

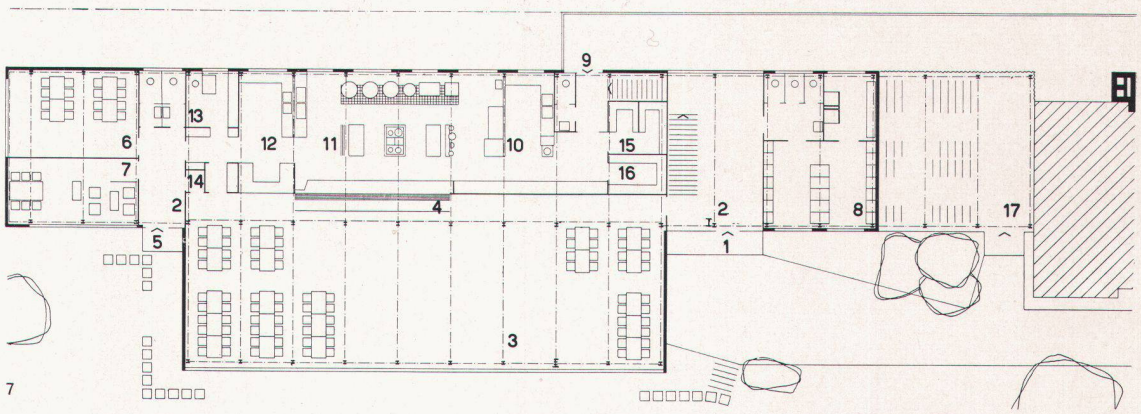
Photos: Peter Moeschlin SWB, Basel



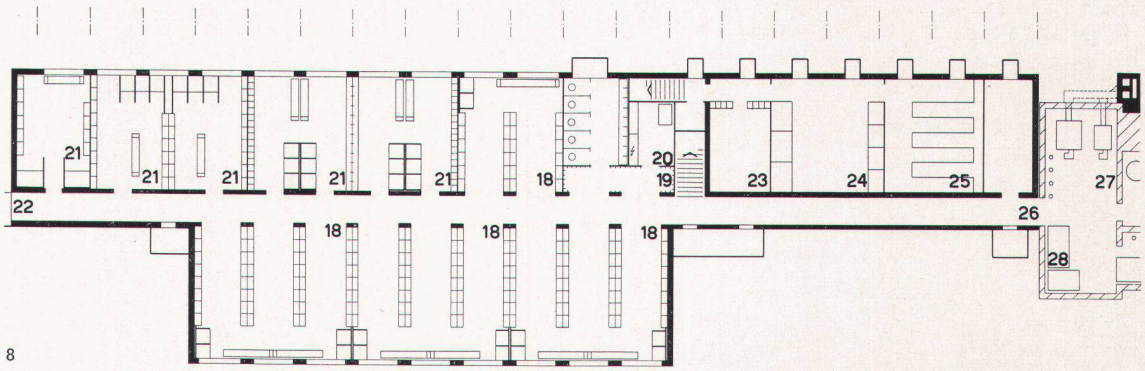
5

Wohlfahrtsgebäude der Rohner AG, Chemische Fabrik in Pratteln

1 Eingang Belegschaft
2 Eingangshalle
3 Arbeiter-Eßsaal
4 Selbstbedienungsbuffet
5 Eingang Angestellte und Gäste
6 Eßraum Angestellte
7 Eßraum Gäste
8 Frauengarderobe
9 Eingang Küche und Warenanlieferung
10 Rüstküche
11 Küche
12 Spülküche
13 Büro Leiterin
14 Telephon
15 Kühlräume
16 Tagesvorräte
17 Fahrräder
18 Garderoben allgemeine Abteilung
19 Trockenraum für nasse Kleider
20 Kompressor Kühlanlage und Elektrozentrale
21 Spezialgarderoben
22 Ausgang zur Fabrik
23 Getränkekeller
24 Gemüsekeller
25 Spezereienkeller
26 Leitungskorridor
27 Heizung
28 Ventilationsaggregate
29 Klimaanlage Erdgeschoß



7



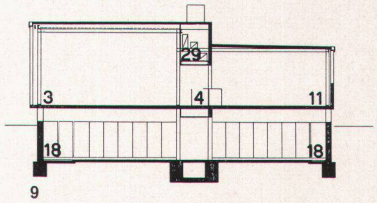
8

7
Erdgeschoß 1:400
Rez-de-chaussée
Groundfloor plan

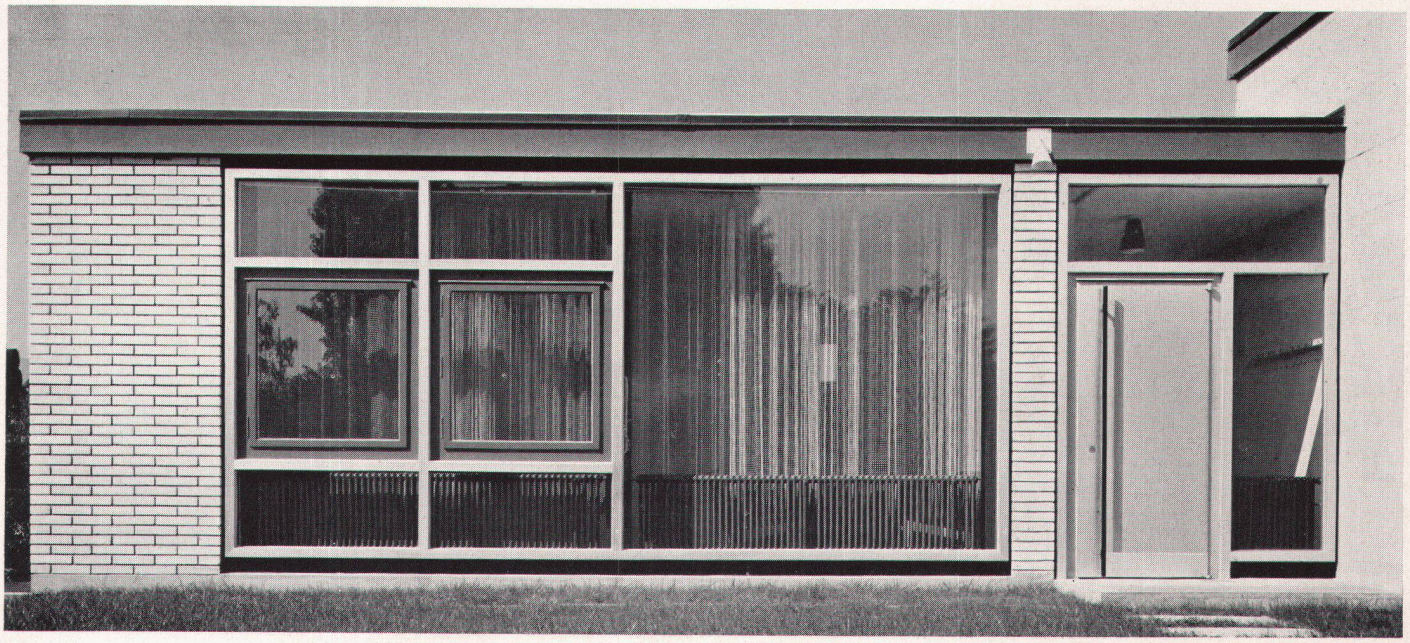
8
Untergeschoß 1:400
Soubassement
Basement floor

9
Querschnitt Kantine und Küche 1:400
Coupe de la cantine et de la cuisine
Cross-section of cafeteria and kitchen

10
Südtrakt mit kleinem Angestellten-Eßsaal und Eingang
Façade et entrée de la salle à manger des employés
Elevation and entrance of the employees' diningroom



9


10